

Aktion „Camperwoche für Organspende“ 2026



**Vom 1. – 7. Juni 2026
 findet die diesjährige
 Promotion-Tour für
 Organspende statt.**

In Deutschland wird im privaten Kreis immer noch zu wenig über die individuelle Einstellung zur Organspende gesprochen. Die Diskussionen zur Einführung des Organspenderegisters 2025 und aktuell auch die zur Einführung einer Widerspruchslösung in Deutschland zeigen deutlich, dass erheblicher Informationsbedarf in der Bevölkerung existiert. Nach wie vor sind Angehörige bei fehlender Deklaration des Willens oft verunsichert, wenn auf der Intensivstation das Thema Organspendewunsch einer/s Versterbenden angesprochen wird.

Repräsentative Umfragen des BIÖG (*) von 2024 zeigen, dass sich bisher nur 60% der Erwachsenen entschieden haben; und nur rund 40% geben an, dies auch dokumentiert zu haben.

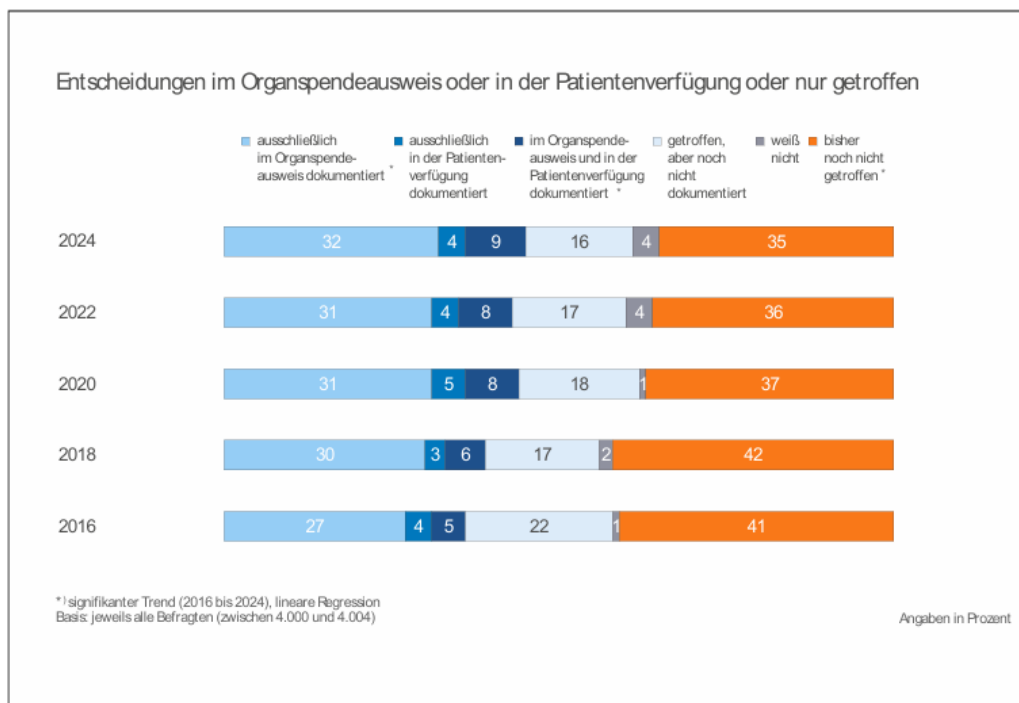


ABBILDUNG 2: Entscheidungen zur Organ- und Gewebespende und deren Dokumentation – Zeitvergleich

Auf Intensivstationen ist es sogar eine große Ausnahme, wenn ein Dokument dazu vorliegt. Als wichtigste Ursache für die fehlende Entscheidung zu Lebzeiten für oder gegen eine Organspende ist

die schlechte Informationslage der Bevölkerung in Deutschland anzusehen. Nur etwa die Hälfte der Befragten fühlt sich selbst ausreichend informiert.

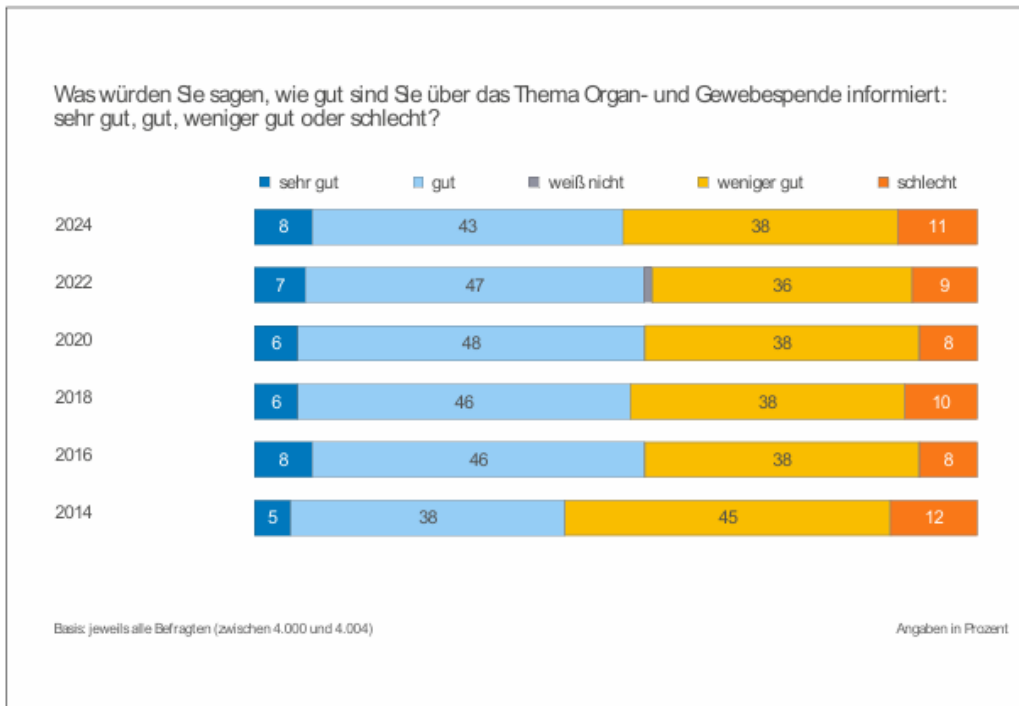


ABBILDUNG 38: Subjektive Informiertheit über das Thema Organ- und Gewebespende – Zeitvergleich

Objektive Bewertungen zeigen überdies, dass der Wissensstand sogar noch wesentlich schlechter als die subjektive Informiertheit ist.

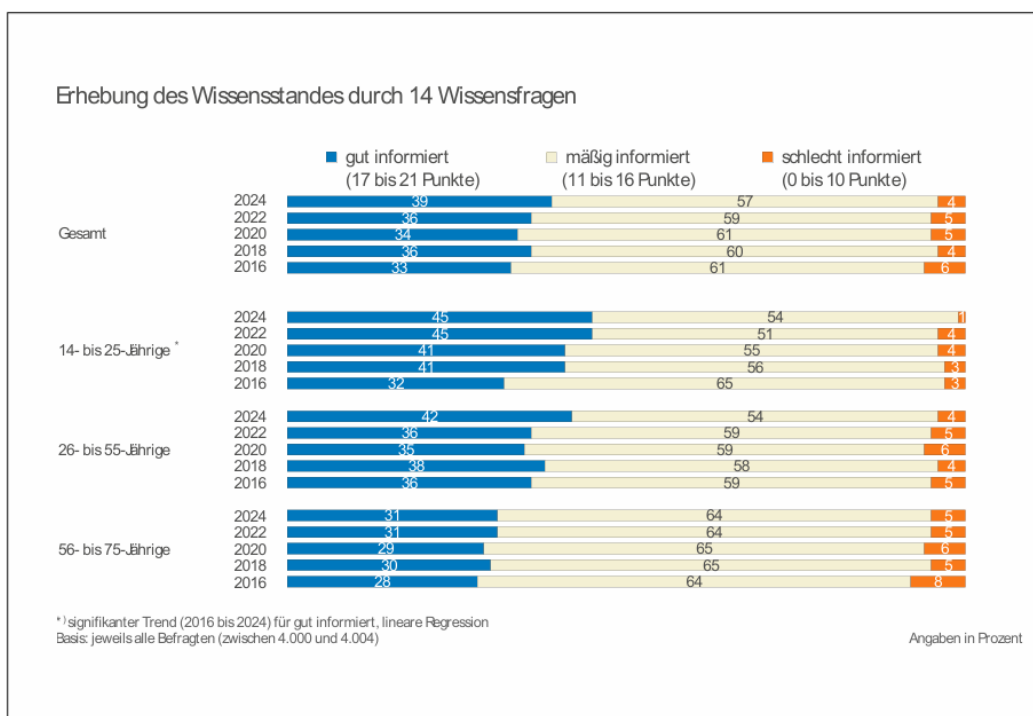


ABBILDUNG 42: Wissensscore: Gesamt (max. 21 Punkte) – Zeitvergleich Alter

Das Thema Organspende ist trotz politischer Kampagnen leider immer noch nicht weit genug im Bewusstsein der Bevölkerung und niederschwellige Informationsangebote werden zu selten beachtet.

Um dieses Problem von der Basis her anzugehen, sind Aktionen wichtig, bei denen Experten barrierefrei und sympathisch in Kontakt mit der Bevölkerung kommen und die Kommunikation innerhalb des Familien-/Freundeskreises in Gang bringen.

Mit den großen Erfolgen der Aktion „Campen für Organspende“ in den Vorjahren ist die Info-Tour des „Netzwerk der Transplantationsbeauftragten Region NORD e.V.“ inzwischen eine feste Institution bei der Aufklärung über Organspende, ohne Routine geworden zu sein.

Die Transplantationsbeauftragten rüsten 6 Campervans zu Info-Campern um und machen sich vom 1.6.-7.6.26 auf den Weg, um offen das Gespräch mit der Bevölkerung zu suchen und Fragen zu klären. Die Aktion bietet damit einen weiteren Anlaufpunkt für Fragen und Antworten. Sie soll dazu animieren, sich zu Organspende zu informieren, darüber zu kommunizieren und die Einstellung zur eigenen Organspende zu dokumentieren; idealerweise durch Eintrag im Organspenderegister. Im Falle einer schweren Erkrankung mit komplettem Hirnfunktionsverlust könnte damit den Angehörigen die große Last, selbst entscheiden zu müssen, genommen werden.

Das Angebot kommt mit den Expert:innen in den Campervans wertneutral und ohne Missionierungsansatz zu den Menschen. Die Schwerpunkte typischer Begegnungsorte werden in diesem Jahr sein: Fußgängerpromenade, Schule, Krankenhaus, Pflege- und Rettungsschule, Firmengelände, Campingplatz, Kneipe, Open-Air-Festival, Kultur-/Sportveranstaltung...

An der Aktion beteiligen sich viele Kliniken des Nordens sowohl mit Bereitstellung von Transplantationsbeauftragten als Expert:innen für Organspende als auch mit Material und Raum. Das Netzwerk der Transplantationsbeauftragten trägt neben der Organisation der Aktion 3 Campervans, die Medizinische Hochschule Hannover 2 Campervans und die Vereinigung TransplantKids 1 Campervan für die Aktionswoche bei. Folgende Einrichtungen stellen zudem Expert:innen als Besatzung der Info-Camper frei: Uniklinikum Oldenburg, Klinikum Bremen Mitte, Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen, Medizinische Hochschule Hannover, Delmeklinikum Delmenhorst, Bundesland Bremen, Westküstenklinikum Heide, UKE Hamburg und Helios St. Marienberg Klinik Helmstedt. Hinzu kommen weitere Campervans mit Transplantationsbeauftragten, die sich kurzfristig der Aktion anschließen werden.

Als Besonderheit ist zudem die diesjährige Attraktion „Rettungsschirm Organspende“ zu erwähnen, bei der am Tag der Organspende ein Fahnensprung von Fallschirmspringern in Varrelbusch bei Cloppenburg die Aufmerksamkeit für das Thema erregen soll. Zuvor werden die Info-Camper von den „Streetbunnys“ in einem Korso über die Autobahn von der Medizinischen Hochschule Hannover zum Flugplatz begleitet.

Nicht zuletzt weist die „Camperwoche für Organspende“ auch auf den bundesweiten „Tag der Organspende“ hin, an dem u.a. den vielen bisherigen und potenziellen Organ- und Gewebespende:innen gedacht und gedankt werden soll. Er wurde in diesem Jahr für den 6.6.2026 angesetzt. Weitere aktuelle Informationen finden Sie unter www.txb-netzwerk.de und in den sozialen Medien.

*:<https://www.organspende->

info.de/fileadmin/Organspende/01_Informieren/07_Zahlen_und_Fakten/01_Einstellungen_und_Wissen/BIOEG__2025__O
rgan-_und_Gewebespende_2024_Repraesentativbefragung.pdf
